

KUNSTRAUM **bluemerant**

GAST

Rosa Brunner und Judith Siedersberger setzten sich im Jahr 2013 mit dem Thema **GAST** auseinander. Im Findungsprozess luden sie Praktikerinnen und Wissenschaftlerinnen ein, um folgende Fragen zu diskutieren:
Welchen Stellenwert hat Gastlichkeit in unserer Gesellschaft?
Wem gewähren wir Gastrecht?
Wie sieht Gastlichkeit in anderen Kulturen aus?

Die durch den interdisziplinären Dialog inspirierten Kunstwerke wurden vom 14.07. bis zum 27.10.2013 im KUNSTRAUM **bluemerant** präsentiert.

ROSA BRUNNER:



Tasche

Auf den beiden Zeichnungen mutiert die Tasche eines Gastes zur Plaudertasche, die einen zu verschlingen droht.

Zeichnung zweiteilig, Bleistift und Acryl auf Papier, je 50 x 60 cm



Kissen

Normalerweise laden Kissen ein, sich niederzulassen und weich zu betten. Das Kissen aus Stein ist jedoch hart und kalt. Es stellt Gastlichkeit in Frage.

Granit, 45 x 30 x 15 cm

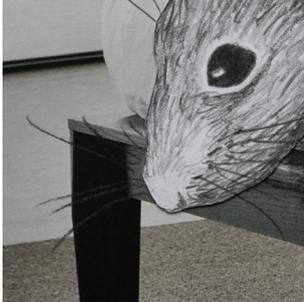


Gäste

Bei der dreiteiligen Skulpturengruppe mit dem Titel „Gäste“ stehen die einzelnen Kissenformen so in Beziehung, dass sie den Eindruck erwecken, als würden sie sich unterhalten.

Multiple dreiteilig 1/5, Gips, h = 20 cm

JUDITH SIEDERSBERGER:



Zu Gast bei der Verwandtschaft

Der Mensch war einst Teil der Natur und stand mit der Tierwelt auf gleicher evolutionärer Stufe. Durch seine Weiterentwicklung ist der Mensch zum Kulturwesen geworden – er wohnt nicht mehr in Erdhöhlen oder unter freiem Himmel.

Die Collagen zeigen Wildtiere zu Besuch bei ihrer Verwandtschaft – dem Menschen.

Collagen (Interieur-Katalog; Bleistiftzeichnung) 2012; 6-teilig; 29,5 x 42 cm



Rituale der Gastlichkeit

Gastlichkeit umfasst einen Kanon von Ritualen: Begegnung beginnt mit einem Augenkontakt, dann ein Händeschütteln, es folgt das Abfragen der Befindlichkeit und die Erkundigung nach Familienmitglieder - ein Wechselspiel von Hören und Sprechen.

Der ritualisierte Ablauf von Begegnung hilft die Kontaktaufnahme zu erleichtern und gibt Sicherheit im Verhalten. Dazu ist es allerdings notwendig, die Regeln des jeweiligen Kultur- und Gesellschaftskreises zu kennen und zu beherrschen.

Die präsentierten Graphiken reduzieren die Rituale der Gastlichkeit zu Bildzeichen. In ihrer Schlichtheit wirken sie wie Hülsen, für deren Ausgestaltung in der Praxis jeder selbst verantwortlich ist.

3teilig; Graphik; Tempera; 2013; 30 x 30 cm



Parasitärer Befall

Der Parasit als ungebetener Gast, den man nicht mehr so leicht los wird.

Im Lexikon der Antike wird der Parasit als verarmter freier Müßiggänger bezeichnet, der sein Schlemmerleben an Tischen reicher Leute fortsetzte und diese mit Witzen und Schmeicheleien unterhielt. Mitunter diente er auch als Vorkoster, der unter Umständen mit seinem Leben bezahlte, wenn das Mahl vergiftet war.

Objektgruppe; gehäkelt; synthetische Wolle; beschichtet; 2013; 40 x 40 x 10 cm